

PROMOS Erfahrungsbericht:
**Auslandssemester an der Central University of Technology, Free
State in Bloemfontein**
WS 2023/2024
Südafrika



Studiengang: International Management (M.Sc)

Auslandsaufenthalt: Juli – Dezember

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess an der CUT (Central University of Technology) lief einwandfrei. Benötigte Unterlagen, um sich dort zu bewerben sind:

- Motivationsschreiben (*einseitiges Schreiben, das den Grund der Universitätswahl begründet, bevorstehende Aktivitäten im Land auflistet und die erhofften Erfolge aus dem Auslandssemester erläutert*)
- Nachweis Englisch Kenntnisse B2 (*kein TOEFL oder ähnliches benötigt*)
- Kopie des Reisepasses
- Notenspiegel
- Approval of exchange (*Nachweis der Home University, dass ein Auslandssemester stattfinden darf*)

Nach dem Einreichen der Dokumente, erfolgte recht schnell eine positive Rückmeldung. Um die Bewerbung vollständig abzuschließen, wurde noch ein unterzeichnetes Learning Agreement und der Nachweis der Zahlung der Krankenversicherung (*Momentum medical scheme*) benötigt.

Visum

Da das Semester 6 Monate geht, benötigt ihr für den längeren Aufenthalt in Südafrika ein Studenten Visum. Dies müsst ihr persönlich im Konsulat einreichen. Achtet beim Einreichen der Dokumente darauf, dass die Dokumente vollständig und aktuell sind. Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Original machine readable passport (*der Reisepass muss für weitere 30 Tage nach Abreise aus dem Ausland gültig sein*)
- Passport photocopies
- One fully completed application form DHA-1738 (*dies ist ein weiteres Dokument, das ihr ausfüllen und beifügen müsst*)
- One (1) biometric photograph (*nicht älter als 6 Monate*)
- An official letter confirming provisional acceptance or acceptance at that learning institution and the duration of the course
- An undertaking by the Registrar or Principal of the learning institution
- Proof of medical cover renewed annually for the period of study with a medical scheme registered in terms of the Medical Schemes Act (*eine Auslandsversicherung bei Momentum wird von der CUT vorgeschrieben*)
- Proof of sufficient financial means (*es muss ein aktueller Kontostand von 3000R nachgewiesen werden*)
- An original police clearance certificate
- A medical report (*vom Hausarzt unterzeichnetes Formular, welches den aktuellen Gesundheitszustand nachweist. Ein Formular wird online bereitgestellt*)
- A radiological report
- A yellow fever vaccination certificate (*dies wird nicht benötigt, sofern man nicht von einem Gelbfieberrisikogebiet nach Südafrika einreist*)

- Proof of payment of the applicable fee (*muss mind. 5 Tage bevor der Visumantrag eingereicht wird, gezahlt werden*)
- An A4-size envelope franked with the ExpressEasy DHL-online label (National – 0,5kg)

Je nach Auslastung des Konsulats variiert die Bearbeitungsdauer. Es ist mit einer Wartezeit von 2-8 Wochen zu rechnen.

Studium

Angekommen in Bloemfontein wird man von einem Buddy abgeholt und zur Universität gebracht. Dort traf ich auf die ersten Studenten aus Südafrika. Obwohl ich als Freemoverin geflogen bin, konnte ich schnell Anschluss finden. Die erste Woche verlief etwas holprig. Es mussten Fotos gemacht und Studentenkarten erstellt werden. Da die Universität auf einem gesicherten Campus liegt, mussten die Studentenkarten auch als elektronische Schlüssel für die Gates am Eingang freigeschaltet werden. Außerdem mussten die Kurse manuell bei den jeweiligen Professoren angemeldet werden. Allerdings sind die Mitarbeiter an der CUT sehr hilfsbereit, was die Organisation erleichtert.

Der Unterricht in Südafrika ist recht locker aufgebaut. Die Professoren unterhalten sich gerne mit den Studenten. Die Prüfungsleistungen in einigen Kursen bestehen aus Gruppenarbeiten und dem Verfassen von Hausarbeiten. Andere Kurse haben mehrere Tests innerhalb des Semesters. Am Ende des Semesters wird dann ein finaler Test geschrieben, der einen Großteil der Informationen aus den vorherigen Tests abfragt. Die Kursgröße variiert stark. Einige Kurse bestehen aus etwa 10 Studenten, andere aus 20, während wiederum andere Kurse über 50 Teilnehmer haben. Nach den Kursen kann man in den Mensen der Universität kostengünstig Mittagessen.

Neben dem Studium ist es ratsam, sich für Sportaktivitäten anzumelden. Die CUT bietet viele kostenlose Angebote wie Fußball, Cricket, Rugby, Basketball und vieles mehr an. Da der Hochschulsport an der CUT sehr angesehen ist, sind Spiele gegen andere Universitäten in verschiedenen Teilen Südafrikas oder sogar in Lesotho nicht selten.



Mittagessen aus der Mensa



Zuschauer des Fußballspiels

Unterkunft

Auf dem Campus gibt es mehrere Studentenwohnheime. Im Graduandi, dem Studentenwohnheim für Postgraduates und Masterstudenten, habe ich gewohnt. Das Studentenwohnheim ist neu gebaut und bietet somit eine moderne Einrichtung. Der gesamte Campus ist mit eduroam vernetzt sowie die Zimmer im Studentenwohnheim. Das International Office hat Besteck, Töpfe und Bettwäsche bereitgestellt. Waschmaschinen und

Trockner stehen kostenlos zur Verfügung. Ein Fernseher steht in der Küche zur Verfügung. Zusätzlich hat jedes Zimmer einen Kühlschrank.

Aktivitäten

Da die Masterkurse nicht, wie in Deutschland üblich, jede Woche stattfinden, sondern nur alle zwei Wochen, habt ihr genug Zeit, Südafrika zu bereisen. In Bloemfontein gibt es Aktivitäten wie Kino, Safari Touren, Escape Room, Paintball, Quad fahren und vieles mehr. Mit dem Bus könnt ihr auch günstig nach Johannesburg fahren. Dort gibt es nahezu alles, was das Herz begehrt an Aktivitäten. Pretoria, Kapstadt sowie Durban sind ebenfalls sehr empfehlenswerte Ziele, die einfach mit dem Bus, dem Gautrain (sehr sicher) oder kostengünstigen Inlandsflügen erreichbar sind. Falls ihr mehr Zeit zur Verfügung habt, bietet sich auch ein Kurztrip nach Lesotho, Botswana, Mosambik oder Namibia an. Das Busunternehmen Intercapet bietet günstige Reisen zu diesen Orten an.



Sicherheit

Während meiner Zeit in Bloemfontein hatte ich keine Sorgen, da in Bloemfontein Sicherheit großgeschrieben wird. Der Campus ist voll mit Sicherheitspersonal. Direkt neben dem Campus befindet sich eine Polizeiwache. Auch die Einkaufsmall hat Sicherheitspersonal. Bloemfontein ist eher eine ruhige Gegend. Allerdings sollte man es vermeiden, abends allein herumzulaufen. Andere Städte wie Kapstadt und Johannesburg sind etwas hektischer. Dort sollte man am besten in kleinen Gruppen unterwegs sein.

Fazit

Ein Auslandssemester in Südafrika lohnt sich aufgrund der vielfältigen kulturellen Erfahrungen, der beeindruckenden Natur und der freundlichen Atmosphäre. Südafrikaner sind sehr hilfsbereit und schließen einem sofort ein. Die Möglichkeit, ein unterschiedliches Bildungssystem im Vergleich zu Deutschland zu erleben, kombiniert mit einer entspannten Studenumgebung, macht Südafrika zu einer attraktiven Wahl. Das sehr aktive Studentenleben, mit einer lockeren Unterrichtsstruktur und die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten bieten eine einzigartige Lern- und Lebenserfahrung. Zudem ermöglicht die geographische Lage in Südafrika spannende Reisemöglichkeiten zu anderen faszinierenden Orten des afrikanischen Kontinents. Definitiv würde ich ein Auslandssemester an der CUT weiterempfehlen.